

Busch, Wilhelm: Es fand der geizige Bauer Kniep (1870)

- 1 Es fand der geizige Bauer Kniep
- 2 Im Grabe keine Ruhe.
- 3 Die Sehnsucht nach dem Gelde trieb
- 4 Ihn wieder zu seiner Truhe.

- 5 Die Erben wollten diesen Gast
- 6 Im Haus durchaus nicht haben,
- 7 Weil ihnen der Verkehr verhaßt
- 8 Mit einem, der schon begraben.

- 9 Sie dachten, vor Drudenfuß und Kreuz
- 10 Ergebenst verschwinden sollt er.
- 11 Er aber vollführte seinerseits
- 12 Nur um so mehr Gepolter.

- 13 Zum Glück kam gerade zugereist
- 14 Ein Meister, der vieles erkundet.
- 15 Der hat gar schlau den bösen Geist
- 16 In einem Faß verspundet.

- 17 Man fuhr es bequem, als wär es leer,
- 18 Bis an ein fließend Gewässer.
- 19 Da plötzlich machte sich Kniep so schwer
- 20 Wie zehn gefüllte Fässer.

- 21 Gottlieb, der Kutscher, wundert sich.
- 22 Nach rückwärts blickt er schnelle.
- 23 Wumm, knallt der Spund. Der Geist entwich
- 24 Und spukt an der alten Stelle.

- 25 Wie sonst besucht er jede Nacht
- 26 Die eisenbeschlagene Kiste
- 27 Und rumpelt, hustet, niest und lacht,

- 28 Als ob er von nichts was wüßte.
- 29 Kein Mittel erwies sich als probat.
- 30 Der Geist ward nur erboster.
- 31 Man trug, es blieb kein andrer Rat,
- 32 Den Kasten zum nächsten Kloster.
- 33 Der Pförtner sprach: Willkommen im Stift
- 34 Und herzlich guten Morgen!
- 35 Was Geld und böse Geister betrifft,
- 36 Das wollen wir schon besorgen.

(Textopus: Es fand der geizige Bauer Kniep. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37391>)